

Hochsitzbau



„Hochsitzbau einfach und praktisch“ von Anton Schmid

In dem neu erschienenen BLV-Buch „HOCHSITZBAU EINFACH UND PRAKTISCH – Anleitungen, Tipps und Tricks“ sind noch weitere Informationen zu Aufstellungsmethoden oder Konstruktionszeichnungen für den beschriebenen, zerlegbaren Kanzelaufbau mit Klappsitz oder für die am Anfang vorgestellte Transporthilfe zu erfahren.

Das Buch enthält:

- viele weitere Tipps und Tricks für eine einfache Hochsitzfertigung,
- Informationen zur Standortwahl, zu Werkzeugen, zu Werkstoffen und
- Bauanleitungen mit Fotos und Konstruktionszeichnungen für viele bewährte sowie auch einige neuentwickelte Bauweisen.

Erschienen im BLV Verlag, 128 Seiten, 25 Fotos, 45 Zeichnungen, Preis 24,90 DM, ISBN3-405-15447-2.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten Hochsitze zu bauen, aufzustellen und zu versetzen. Wichtig ist in jedem Fall, daß man sich vorher genau überlegt, wo man welchen Sitz hinstellen will. Wenn man dann noch einige gute Bauweisen und ein paar Tricks kennt, wird man nicht nur bessere Erfolge erzielen, sondern direkt Spaß beim Hochsitzbau haben. Einige Tipps und Tricks, die die Arbeit wesentlich erleichtern können, werden nachfolgend vorgestellt:



Bild 2 Transport eines Scherensitzes

Trick Nr. 1 Versetzen von Hochsitzen mit Transporthilfe

An Verjüngungsflächen im Wald, die rasch zuwachsen, und auch in vielen anderen Fällen, wie z. B. bei der Wildschadensverhütung im Feld, sind transportable Hochsitze häufig von großem Nutzen. Kleine Leitern aus Aluminium oder Kanthölzern haben sich hierbei bewährt. Man braucht aber bei diesen immer entweder einen Baum oder einen zusätzlichen Stützbock zum anlehnen. Sogenannte

Scherensitze, bei denen die Abstützung praktisch in die Konstruktion mit eingebaut ist, sind daher trotz des höheren Gewichtes eine gute Alternative. Wer es bequemer will, stellt einen zerlegbaren Kanzelaufbau auf einen kleinen Bock. Damit hat man nicht nur einen festen Boden unter den Füßen, sondern auch ein Dach über dem Kopf. Allerdings ist der Bock meist noch schwerer als ein Scherensitz und daher nicht mehr so einfach alleine zu versetzen. Selbst ein kleiner Bock von 2 m Höhe wiegt bereits etwa 80 kg. Der Transport von einer Stelle zur anderen bereitet allerdings dann keine Mühe, wenn man eine Transporthilfe aus T- oder kreuzförmig zusammengeschweißten Vierkantprofilen und einer Gabel mit Schubkarrenreifen darunter verwendet. Die Transporthilfe wird einfach am Scherensitz oder am Kanzelbock befestigt und das Ganze wie ein Schubkarren (siehe Bild 1 und 2) vor sich hergeschoben. Wenn der Boden auf dem Transportweg nicht allzu buckelig ist, ist das Versetzen ohne Anstrengung durchführbar.

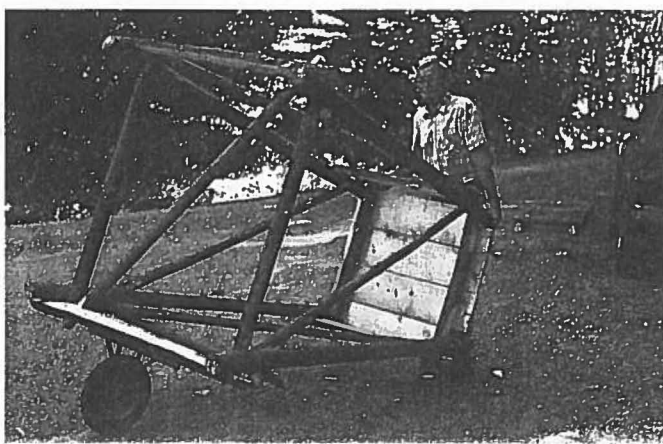


Bild 1 Transport eines Kanzelbockes



Bild 3 >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>> Hochklappen der Rückenlehne



Bild 4 >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>> Hochklappen der Sitzkonstruktion

Trick Nr. 2 Klappsitz für die Kanzel

Kleine zerlegbare Kanzelaufbauten haben den Vorteil, daß sie einerseits leicht wieder zerlegt und woanders hintransportiert werden können und andererseits bessere Übersicht und schnellere Einnahme der Schußposition ermöglichen. Wird die Sitzkonstruktion zusätzlich so gebaut, daß sowohl die Rückenlehne (siehe Bild 3) als auch bei heruntergeklappter Rückenlehne die ganze Sitzkonstruktion (siehe Bild 4) rauf- und runtergeklappt werden können, ist auch noch das Einsteigen von hinten und ein gedecktes Aufsteigen über eine an der Rückseite angebrachte Leiter problemlos möglich. Hierzu wird zunächst das Sitzbrett auf dem rechten Sitzbrettauflager aus Kantholz mit zwei Schar-

nieren befestigt, und anschließend wiederum mit zwei Scharnieren die Rückenlehne am Sitzbrett hinten angebracht. Die Rückenlehne muß einige Zentimeter breiter als das Sitzbrett sein, damit es im aufgeklappten Zustand ein Widerlager an den hinteren Ständern aus Kantholz findet.

Trick Nr. 3 Aufstellung mit Flaschenzug oder Seilzug

In PIRSCH 11/1996 stellte der Verfasser bereits die Aufstel-

lung einer Leiter mit Umlenkbock und Flaschenzug vor. Diese Aufstellungsmethode funktioniert auch wenn kein Baum vorhanden ist. Außerdem kann man so auch ohne fremde Hilfe alle Arten von Hochsitzen sicher aufstellen. Der Flaschenzug ist allerdings wegen der etwas gewöhnungsbedürftigen Handhabung nicht jedermanns Sache. Je mehr Rollen der Flaschenzug hat, desto geringer ist zwar die erforderliche Zugkraft, desto umständlicher wird jedoch andererseits die Anwendung. Sind schwerere Konstruktionen aufzustellen, so ist dies mit einem Seilzug

gel. Sie haben allerdings meistens nur eine beschränkte Zuglänge von etwa 1 m. Man muß daher bei deren Verwendung die Konstruktion mehrmals abstützen und „nachgreifen“. Damit das „Nachgreifen“ leichter geht, kann eine Kette verwendet werden, in deren Glieder jeweils der Haken des ausgezogenen Seilzuges eingehängt wird. Als Verbindung zwischen dieser Kette und dem Hochsitz ist am besten wegen der geringen Dehnung ein Stahlseil geeignet. Die Aufstellung eines Kanzelbockes mit dieser Methode ist beispielsweise in Bild 5 und 6 dargestellt. Das

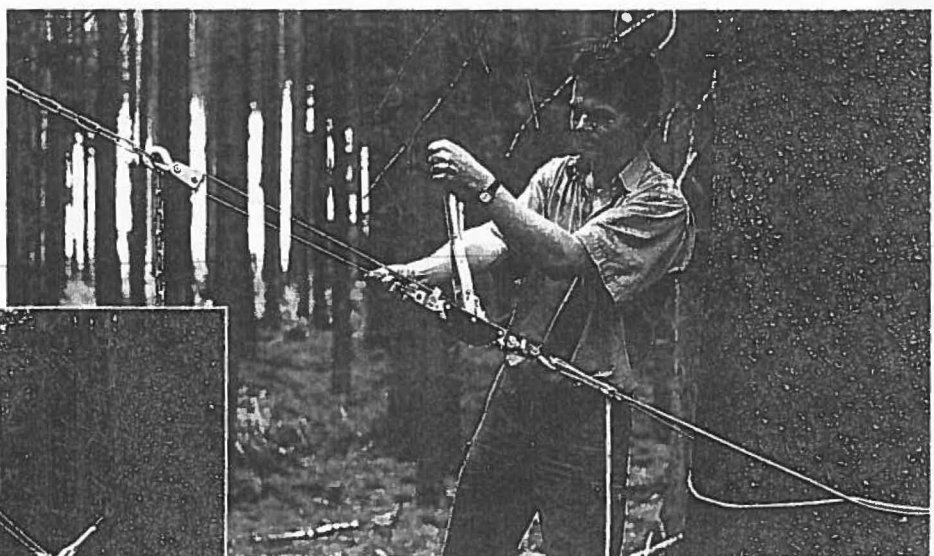


Bild 6 >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>> Aufstellung mit Seilzug

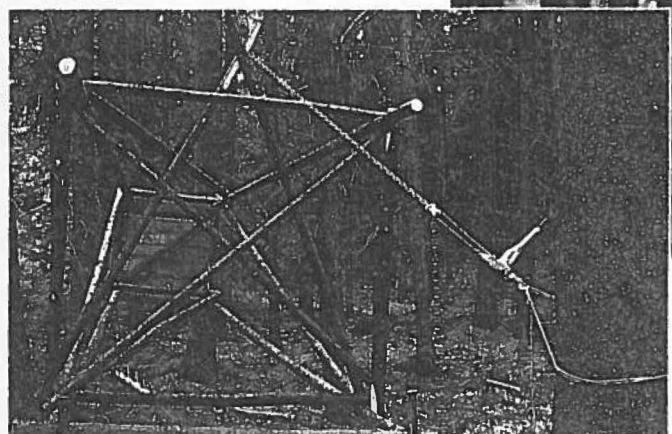


Bild 5 >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>> Seilführung über Umlenkbock

meist einfacher durchzuführen. Kleine, einfache Seilzüge, wie sie in vielen Baumärkten günstig zu kaufen sind, genügen in der Re-

aufstellen geht natürlich noch einfacher, wenn man einen hoch belastbaren Greifzug mit größerer Zuglänge zur Verfügung hat. Dr. Anton Schmid